

Renner-Stadt will mit Täve Schur feiern

Noch 103 Tage sind's, dann ist Neuhaus wieder Ausgangspunkt des beliebtesten Marathons in Deutschland. Der Startort darf heuer auch sich selbst hochleben lassen: Seit 40 Jahren nimmt das Event hier seinen Lauf.

Von Andreas Beer

Neuhaus am Rennweg – Das wirklich allergrößte Problem am GutsMuths-Marathon? Seine Einmaligkeit. Christian Kleinteich mag gar nicht groß darum herumreden, dass es dieses Highlight gerne öfter im Jahre geben könnte: Manchmal ums doppelte, hin und wieder ums dreifache überbuchte Zimmer, eine Stadt, die sich herausputzt, zwei Tage der Partystimmung ergibt, ein Spektakel, das schließlich seinen Höhepunkt hat immer samstags Vormittag um 9 Uhr. Dann machen im Schnitt 3000 Männer und Frauen, angefeuert von Tausenden Zuschauern zwischen Apelsberg-Campus und Ernst-Thälmann-Straße, die Biege, nehmen Tempo auf für den Spurt gen Schmiedefeld. Klar, sagt Hotelier Kleinteich, man könnte schon noch mehr machen aus den zwei tollen Tagen, an denen Neuhaus die deutsche Läufer-szene samt Anhang zu Gast hat.

Aber auch so ist sich der 36-Jährige mit seiner Bürgermeisterin einig, wenn er das Gänsehaut-Feeling dieses ganz besonderen Mai-Wochenendes anruft, an dem die Einheimischen das Renner-Fieber packt, sich viele hineinknien in den Kraftakt eines der größten Breitensportlichen Ereignisse der Republik auf die Beine zu stellen.

Dass die achtköpfige Besatzung des Hotels Herrenberger Hof also auch heuer an diesem Samstag im Mai Spalier stehen wird, den Läufern applaudiert, ihnen einen letzten Gruß mitgibt auf die Strecke was Glück, Gesundheit und Gelingen betrifft? Das steht außer Zweifel. Vom Koch über den Chef bis zum Zimmermädchen werden Mann und Maus am Straßenrand Aufstellung nehmen. Und natürlich werden alle acht Angestellten neugierig den Hals strecken, wann sie endlich jenen Pulk aus Glauchauern ausmachen, der schon seit gut zwei Jahrzehnten im Hof ein halbes Dutzend der 21 Zimmer belegt.

Dem Gastgeber für sein bisheriges Engagement einmal Dankeschön zu sagen, diese Gelegenheit nutzte das



Vom Koch bis zum Zimmermädchen stehen schon seit Jahren alle Hotel-Angestellten parat, um die Rennsteigläufer gen Schmiedefeld zu verabschieden.

Präsidium des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins nun am Freitag vor Ort. In Kleinteichs Hotel versammelte man sich, um ein paar Pflöcke einzuschlagen, was den 20. Mai betrifft. Dann wird Neuhaus zum 40. Mal die Kulisse bieten für jenes Ereignis, das sich längst bundesweit einen festen Platz im Ausrichter-Reigen der zehn größten deutschen Marathonläufe erobert hat und zuletzt dreimal in Folge bei einem einschlägigen Internetvoting zum „Marathon des Jahres“ gewählt wurde, so der Vereinspräsident. Jürgen Lange zollte der Rennsteigstadt unumwunden seine Hochachtung. Das schönste Ziel der Welt mag weiter Schmiedefeld lauten, aber den Start mit der besten Stimmung? Der wird in Neuhaus geboten – und das seit 40 Jahren. Eigentlich hatte man

das Beisammensein nutzen wollen, um zumal Dieter Greiner zu ehren. Beim Vize des GutsMuths-Rennsteiglaufvereins, zugleich Chef des WSV 1907, laufen seit jeder die Fäden zusammen in der Rennsteigstadt. Der Startortleiter hatte sich krankheits halber entschuldigen lassen, allerdings zeigte sich Lange zuversichtlich, dass „unser Eisenbeißer Dieter“ am 20. Mai wieder seinen Teil beitragen wird.

Bürgermeisterin Marianne Reichelt (Linke) hatte derweil verschiedene Ideen in petto dazu, wie man das Jubiläum angemessen würdigen

könnte. Einen Empfang für verdiente Ehrenamtliche, derlei könne sich sehr gut vorstellen. Auch abseits des Trubels im Mai könne man die Chance nutzen Einheimische und Touristen aufmerksam zu machen auf das in vielen Jahren Geleistete. Wenn der Verein das Heimatmuseum für eine Sonderschau nutzen wolle, stelle sie dessen Räumlichkeiten selbstredend zur Verfügung.

Das Angebot, sich im Heimatmuseum zu präsentieren, wolle man gerne nutzen, sagte Lange zu. Doch jenseits dessen feilen die Rennsteiglauf-Macher noch daran, vielleicht den einen oder anderen Promi fürs Geburtstagsfest des Startorts zu gewinnen. Gustav-Adolf „Täve“ Schur habe man jedenfalls eingeladen. Wenn es die Gesundheit erlaubt, wird die Radlegende dem Miteinander sicherlich die Ehre erweisen, so Lange. Auch ansonsten werde es verstärkte Anstrengungen geben, um

die Bedeutung der Sportler-Hochburg herauszukehren. So soll heuer erstmalig beim Rennsteig-Staffellauf am 24. Juni das Rennsteighaus in Igelshieb prominent mit eingebunden werden ins Treiben. Der dortige Bahn-Haltepunkt, die Parkmöglichkeiten, die guten sanitären Bedingungen, die das Objekt bietet, all das wolle man verstärkt nutzen.

Perspektivisch wird die Stadt sowieso im Lichtkegel der Aufmerksamkeit bleiben. Zähle man die Finisher bis heute zusammen, so starteten bisher 144 726 Ausdauerläufer in Neuhaus am Rennweg, so Lange. „Eine unglaubliche Größenordnung. Es gibt da nichts Vergleichbares in Deutschland – selbst unser Halbmarathon hat das noch nicht eingeholt.“ In spätestens zwei Jahren wird somit wieder groß gefeiert – wenn der 150 000. die Marathonstrecke unter die Beine nimmt. Natürlich in Neuhaus am Rennweg.

40 Jahre Startort

- 20. Mai 1978 erster Start vom Sportplatz Apelsberg, 3471 Finisher.
- 20. Mai 1981 erstmals über 5000 Finisher auf der Marathonstrecke (5113 Finisher).
- 1986 Teilnehmerrekord auf der Marathonstrecke (5681 Finisher)
- 1990: 4272 Finisher
- 1991: 3097 Finisher
- 1992 (Einführung der Halbmarathonstrecke): 2666 Finisher.
- 1996 niedrigste Teilnehmerzahl mit 2349 Finishern.
- Seit 1993 zeichnet für die Organisation am Startort Neuhaus der WSV 1907 Neuhaus verantwortlich.
- Seit 2000 wird der Rennsteig-Specialcross gemeinsam durch die Rennsteig-Werkstätten Neuhaus und den WSV 1907 Neuhaus organisiert.
- Neuhaus am Rennweg ist Etappenort des Rennsteig-Staffellaufs, der im nächsten Jahr seine 20. Auflage erlebt. Heuer wird die Wechselstelle erstmalig an das Rennsteighaus am Sportplatz Igelshieb verlegt. Ziel ist die vorhandene Infrastruktur für die weitere Erhöhung der Attraktivität der Veranstaltung zu erschließen.
- 2017: Öffnung der Marathonstrecke für Wanderer und Nordic-Walker in Neuhaus am Rennweg.
- Die Anstrengungen des Rennsteiglauf-Vereins zielen ab auf eine Stabilisierung der Teilnehmerzahl bei 3000 Finishern auf der Marathonstrecke mit den Aktionen „aufs Ganze“ oder dem Rennsteig-Herbstlauf – seit 2011 auf dem ersten Teilstück der Original-Marathonstrecke – der das Terrain den Sportlern bekannt macht.



Aufsichtsratsvorsitzender Dirk Ellinger, Vereinspräsident Jürgen Lange mit Bürgermeisterin Marianne Reichelt und Hotelier Christian Kleinteich (v.l.).



Ein Lob für die seit jeher vorbildlichen Stimmungsmacher gab's zur Präsidiums-sitzung des Rennsteiglaufvereins. Fotos: Privat (2)/Beer (1)